

Zentrales Finanzcontrolling

Monatsschnellbericht Januar - September 2006 (einschließlich Kurzkomentierung)

Stand und Entwicklung der bremischen Haushalte 2006

(Land und Stadtgemeinde Bremen)

A. Die aktuelle Entwicklung (bis September) gemessen an den Erwartungen (Anschläge / Haushaltssoll; vgl. Tabelle 1)

- o Die **steuerabhängigen Einnahmen** (Summe aus originären Steuereinnahmen, LFA und BEZ) liegen nach neun Monaten um knapp **125 Mio. €** (bzw. um rd. **104 Mio. €** bei Berücksichtigung der Mai-Steuerschätzung) über den anteiligen Planwerten. Die Zwischenabrechnungen des Finanzausgleichs belegen, dass Bremen damit die Bundesentwicklung im Wesentlichen mitvollzieht.
- o Bei den **sonstigen Einnahmen** (konsumtiv und investiv) übersteigt das aktuelle Haushaltssoll ¹ die Anschlagwerte derzeit um 9 Mio. €. Die Ist-Einnahmen blieben bis Ende September hinter den auf dieser Basis von den Ressorts gebildeten Planwerten nur marginal (- **5 Mio. €**) zurück.
- o Aufgrund der positiven Steuerentwicklung fielen die **Bereinigten Einnahmen** in den ersten drei Quartalen um rd. **99 Mio. €** höher aus als – auch unter Berücksichtigung der Mai-Steuerschätzung – erwartet.
- o Auf der Ausgabenseite sind bei den **sonstigen konsumtiven Ausgaben** (- **30 Mio. €**) und insbesondere bei den **Investitionsausgaben** (- **101 Mio. €**²) noch deutliche Unterschreitungen der am Haushaltssoll orientierten Planwerte zu verzeichnen. Angesichts absehbarer Beschleunigungen des Ausgabentempos in den Restmonaten ³ wird es hier zwar zu einer deutlichen Annäherung kommen. Nennenswerte Restbildungen sind gleichwohl zu erwarten.
- o Geringere Ausgabenvolumina als zum Berichtszeitpunkt zu erwarten weisen auch die **Personalausgaben** (- **11 Mio. €**) und die **Zinsausgaben** (- **10 Mio. €**) auf. Die **Sozialleistungsausgaben** überstiegen den anteiligen Planwert hingegen Ende September um **15 Mio. €**
- o Mit 2,8 Mrd. € fielen die **Bereinigten Ausgaben** damit nach neun Monaten des Haushaltsjahres insgesamt um rd. **137 Mio. €** geringer aus als erwartet bzw. möglich. Ein deutlicher Abbau dieser Ist-Planwert-Differenz, dessen Größenordnung durch die tatsächliche Liquiditätsausschöpfung der Ressorts bestimmt wird, ist bis Jahresende wahrscheinlich. Unter diesem Vorbehalt sind auch die zwischenzeitlichen Verbesserungen der Finanzierungssalden zu betrachten.

¹ Anschlag abzüglich noch nicht realisierter Drittmittel-einnahmen zuzüglich realisierter Mehreinnahmen

² Nach Planwert gemäß Ist-Entwicklung der Vorjahre: - 89 Mio. €

³ Liquiditätsausschöpfungsgrad der Investitionsausgaben (Stand September): 2005: 54,8 %; 2006: 47,4 %

B. Die aktuelle Entwicklung (bis September) **gemessen am Vorjahr** (vgl. Tabelle 1)

- o Die **steuerabhängigen Einnahmen** weisen nach neun Monaten im Vorjahresvergleich ein Wachstum von 11,7 % (**+ 189 Mio. €**) auf. Die originären Steuereinnahmen (Zuwachsrate: 13,0 %) sind dabei insbesondere durch die dynamische Entwicklung der Lohn- und Einkommensteuer sowie vor allem der Gewerbesteuer geprägt.
- o Die Rückgänge der sonstigen Einnahmen gegenüber dem Vorjahr sind basisbedingt und insofern plangemäß. Minusbeträge bei den **Sonstigen konsumtiven Einnahmen (- 43 Mio. €)** resultieren im Wesentlichen aus den im Vorjahresvergleich entfallenen Beträgen aus Gewinnausschüttungen der BVV und deutlich rückläufigen Darlehensrückflüssen, die **investiven Mindereinnahmen (- 9 Mio. €)** spiegeln insbesondere die 2005 noch realisierten Vermögensveräußerungen wider.
- o Insgesamt verbesserten sich die **Bereinigten Einnahmen** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Berichtszeitraum damit um **138 Mio. € (+ 6,5 %)**.
- o Auf der Ausgabenseite führte der niedrige Liquiditätsausschöpfungsgrad und die zwischenzeitlich vollzogene Konsumtiv-Investiv-Korrektur Ende September zu deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden **Investitionsausgaben (- 130 Mio. €** ohne Bereinigung: - 45 Mio. €).
- o **Personalausgaben (+ 10 Mio. €** bzw. – ohne Bereinigung - + 9 Mio. €), **Zinsausgaben (+ 34 Mio. €** bzw. + 18 Mio. €) und **Sozialleistungsausgaben (+ 2 Mio. €)** weisen im Vorjahresvergleich steigende Tendenz auf. Die ebenfalls deutliche Zunahme der **Sonstigen konsumtiven Ausgaben (+ 59 Mio. €)** ist hingegen ausschließlich durch die gegenüber 2005 vorgenommene Konsumtiv-Investiv-Korrektur der Haushaltsansätze begründet, bei deren Zurücknahme hier bis Ende September ein Ausgabenminus von 9 Mio. € zu verzeichnen gewesen wäre.
- o Drei Monate vor Jahresabschluss lagen die **Bereinigten Ausgaben** damit um **25 Mio. € (- 0,9 %)** unter dem Vorjahreswert. Die Veränderungsrate der Primärausgaben betrug – 2,4 (bzw. – 1,8 % ohne Konsumtiv-Investiv-Korrektur). Die deutliche **Verbesserung des Zwischenergebnisses gegenüber dem Stand vom August 2006** ist dabei auf deutliche **saisonübliche Schwankungen** des Ausgabenniveaus zurückzuführen, in deren Folge im September des laufenden Haushaltsjahres für investive und sonstige konsumtive Zwecke 84 Mio. € verausgabt wurden (darunter 14 Mio. € für Investitionen), im September des Vorjahres hingegen 154 Mio. € (darunter 67 Mio. € für Investitionen).

Die zu erwartende Beschleunigung der Investitionsausgaben wird dieses Zwischenergebnis in den Restmonaten zwar noch leicht negativ beeinflussen, jedoch nicht gravierend verschlechtern, da auch im Vorjahr knapp 41 % der Investitionsausgaben des Haushaltsjahres im Endquartal realisiert wurden.

- o Mit den genannten Einschränkungen ist daher als positive Zwischenbilanz festzuhalten, dass das **Finanzierungsdefizit** des Landes und der Stadtgemeinde im laufenden Haushaltsjahr nach neun Monaten um **163 Mio. € (-23,3 %)** geringer als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ausfiel und der **Primärsaldo** gleichzeitig um **218 Mio. € (- 62,4 %)** verbessert werden konnte⁴.

⁴ Ohne Konsumtiv-Investiv-Korrekturen: - 202 Mio. € (- 58,0 %)

C. Das voraussichtliche Jahresergebnis (vgl. Tabelle 2)

Die nachfolgenden Darstellungen berücksichtigen bereits die Effekte der vom Senat am 04. Oktober 2006 beschlossenen Maßnahmen zur Lösung dargestellter Ressortprobleme (24,8 Mio. €).

- o Als relativ vorsichtige Annahme wird unterstellt, dass die **steuerabhängigen Mehreinnahmen** gegenüber den Anschlagwerten im Jahresergebnis mit einem Plus von **110 Mio. €** leicht hinter der derzeit bereits realisierten Größenordnung (+ 125 Mio. €) zurückbleiben.
- o Unter Berücksichtigung der von den Ressorts gemeldeten Entwicklungen und Erwartungen werden die **sonstigen Einnahmen** – im Wesentlichen aufgrund nicht veranschlagter Drittmittel, denen in der Regel entsprechende Mehrausgaben gegenüber stehen, - zum Jahresabschluss um rd. **70 Mio. €** höher ausfallen als bei Anschlagbildung erwartet⁵.
- o Mit Realisierung der vorstehend beschriebenen Annahmen würden die **Bereinigten Einnahmen** im Jahresergebnis 2006 den Haushaltsanschlag um rd. **181 Mio. €** und den Vergleichswert des Vorjahres – trotz deutlicher, planmäßiger Rückgänge der sonstigen Einnahmen – um etwa 40 Mio. € übertreffen.
- o **Personalausgaben (- 6 Mio. €)** und **Zinsausgaben (- 14 Mio. €)** werden im Jahresabschluss niedriger ausfallen als veranschlagt. Die **Sozialleistungsausgaben** werden nach Einschätzung des Fachressorts hingegen einen Mehrbedarf von rd. **24 Mio. €** aufweisen, dem in saldierter Betrachtung des Haushaltes allerdings Mehreinnahmen von rd. 12 Mio. € gegenüber stehen.
- o Mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist nach wie vor die Einschätzung des voraussichtlichen Jahresergebnisses bei den Sonstigen konsumtiven Ausgaben und insbesondere bei den Investitionsausgaben. Ursache hierfür ist, dass nur schwer einzuschätzen ist, in welchem Umfang innerhalb des Haushaltsjahres – insbesondere unter Berücksichtigung reduzierter Anschläge – Reste- und Rücklagenbestände von den Ressorts abgebaut werden⁶ und damit zur Erhöhung des Ausgabenniveaus beitragen.

Unterstellt wird daher, dass

- bei den **Sonstigen konsumtiven Ausgaben** die von den Ressorts aufgegebenen Größenordnungen der Resteinanspruchnahme eintreten, die beschlossenen Lösungsansätze für die benannten Haushaltsprobleme umzusetzen sind und zusätzlich Mehrausgaben an Bremerhaven im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von rd. 8 Mio. € (Konsequenz der Steuernehmeinnahmen) zu leisten sein werden (Mehrausgaben gegenüber Anschlag: **39 Mio. €**) und
 - bei den **Investitionsausgaben** – abweichend von den Angaben der Ressorts – neben den bereits aufgegebenen Beträgen (rd. 13 Mio. €) zumindest weitere 20 Mio. € als Ausgabenreste im Jahresergebnis entstehen werden (Mehrausgaben gegenüber Anschlag nach Umsetzung der Lösungsansätze für Haushaltsprobleme: **57 Mio. €**).
- o Die **Bereinigten Ausgaben** würden unter diesen Annahmen im Jahresergebnis die Anschlagwerte um **99 Mio. €** übersteigen. Gegenüber dem Vorjahr wäre mit einem

⁵ Darunter Sozialleistungseinnahmen (+ 12 Mio. €) und Vermögensveräußerungen (+ 7 Mio. €)

⁶ Differenz zwischen Resteübertragung aus 2005 (18 Mio. € konsumtiv; 62 Mio. € investiv) und Restebildung am Jahresende 2006

Ausgabenanstieg um **0,1 %** allerdings ein Wert unterhalb der für den Finanzplan-Zeitraum geltenden Empfehlungen des Finanzplanungsrates zu verzeichnen, die **Primärausgaben** würden im Vorjahresvergleich um **1,2 %** sinken (ohne Konsumtiv-investiv-Korrekturen: - 0,3 %).

- o Das **Finanzierungsdefizit** könnte aufgrund der positiven Steuerentwicklung um 81 Mio. € geringer ausfallen als bei Anschlagbildung geplant und um rd. 35 Mio. € unter dem Vorjahresniveau liegen. Die Verbesserungen des **Primärsaldos** würden 60 Mio. € gegenüber dem Anschlag und 160 Mio. € gegenüber dem Vorjahr betragen. Innerhalb der Ressorteckwerte führt insbesondere der unterstellte Resteabbau allerdings zu einer Verschlechterung des Primärsaldos gegenüber dem Anschlag um 50 Mio. € und sowie zu einer Konstanz gegenüber 2005.

Fazit:

Die **Zwischenbilanz** der bremischen Haushalte fällt nach drei Quartalen des laufenden Jahres **überwiegend positiv** aus: Nach neun Monaten liegen die steuerabhängigen Einnahmen um 125 Mio. € über den Erwartungen und verzeichnen damit im Vorjahresvergleich ein Plus von 189 Mio. € (+ 11,7 %). Die Ausgaben des Landes und der Stadtgemeinde bewegen sich gleichzeitig um 0,9 % unter dem Vergleichswert von 2005 und die „Primärausgaben“ sogar um 2,4 % (einschließlich Bremerhaven: - 2,9 %). Das Finanzierungsdefizit konnte gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 163 Mio. € verringert, der unter Sanierungsaspekten besonders bedeutsamen „Primärsaldo“ (Finanzierungsdefizit ohne Veräußerungserlöse und Zinsausgaben) sogar um 218 Mio. €, d. h. um über 60 %, abgebaut werden.

Im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis ist – neben der saisonüblichen und planmäßigen Beschleunigung der Verausgabung bei den Investitionen – von Bedeutung, dass die von den Ressorts gemeldeten **Eckwertprobleme** (24,8 Mio. €) durch Beschlüsse des Senats – mit Ausnahme von rd. 2,5 Mio. € Rücklagenentnahme – **saldenneutral ausgeglichen** werden können.

Einen **Unsicherheitsfaktor** hinsichtlich des zu erreichenden Jahresabschlusses stellen allerdings noch die Reste- und Rücklageninanspruchnahmen der Ressorts dar: In das laufende Haushaltsjahr wurden aus dem Vorjahr Reste in einer Größenordnung von 80 Mio. € (davon 18 Mio. € konsumtiv und 62 Mio. € investiv) übertragen. Im Rahmen des laufenden Controllings haben die Ressorts für den Jahresabschluss bisher neue Reste in Höhe von 13 Mio. € (ausschließlich investiv) angekündigt. Hieraus würde sich ein **Resteabbau** um **67 Mio. €** ergeben, der im Hinblick auf die Ausgabenentwicklung und die Finanzierungssalden des Jahres nicht akzeptabel ist.

Es ist daher erforderlich, im Jahresabschluss einen nennenswert **höheren Restebestand** zu gewährleisten. In die vorstehenden Berechnungen zum voraussichtlichen Jahresergebnis ist die Annahme eingeflossen, dass bei Haushaltsabschluss zumindest Reste in Höhe von 33 Mio. € (Resteabbau: 47 Mio. €) zu verzeichnen sein werden. Unter diesen Voraussetzungen könnte – neben mehr als 100 Mio. € Mehreinnahmen aus Steuern und Finanzausgleich zur Schuldenmilderung – auch eine Begrenzung des **Ausgabenanstiegs gegenüber dem Vorjahr** auf rd. **0,1 %** erreicht werden (Empfehlung des Finanzplanungsrates für alle Länder des Bundesgebietes empfohlen: + 1,0 %). Die sogenannten „**Primärausgaben**“, die die Zinsausgaben nicht beinhalten und damit die eigentliche „Leistungserbringung“ der öffentlichen Hand widerspiegeln, würden im laufenden Haushaltsjahr um rd. **1,2 % niedriger** ausfallen als 2005.

Der Senator für Finanzen vertritt die Auffassung, dass dieses Jahresergebnis im Hinblick auf die tatsächlich unterstellten unterjährigen Sollveränderungen (saldenneutral, d. h. ohne Resteabbau) **noch zu verbessern** ist. Hierzu schlägt er vor, entsprechende **Steu- erungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen** zur Flankierung der weiteren Haushaltsentwicklung bis zum Jahresende zu ergreifen.

Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN

Kennzahl	IST Januar - September				Planwert (Anschlag) 1)		Planwert (HH-Soll) 2)	
	2005	2006	Veränderung 06/05		Jan. - Sep.	IST-Plan- Abweich.	Jan. - Sep.	IST-Plan- Abweich.
	Mio. Euro			%	Mio. Euro		Mio. Euro	
1. Steuerabhängige Einnahmen	1.621,5	1.810,8	+ 189,3	+ 11,7	1.686,3	+ 124,5	1.706,9	+ 103,9
1.1 Steuern	1.261,8	1.425,5	+ 163,7	+ 13,0	1.318,0	+ 107,5	1.344,4	+ 81,1
1.1.1 Lohn- und Einkommensteuer	379,8	427,6	+ 47,8	+ 12,6	395,6	+ 31,9		
1.1.2 (Einfuhr-)Umsatzsteuer	346,6	338,3	- 8,3	- 2,4	359,9	- 21,6		
1.1.3 Körperschaftsteuer	64,9	89,4	+ 24,5	+ 37,7	84,1	+ 5,3		
1.1.4 Gewerbesteuer 3)	189,5	256,0	+ 66,5	+ 35,1	192,7	+ 63,3		
1.1.5 Sonstige	281,6	314,2	+ 32,6	+ 11,6	285,7	+ 28,5		
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	238,8	250,9	+ 12,1	+ 5,1	235,3	+ 15,6	224,3	+ 26,6
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	120,9	134,4	+ 13,5	+ 11,2	133,0	+ 1,4	138,2	- 3,8
1.3.1 Sonderbedarfs-BEZ	45,2	45,2	+ 0,0	+ 0,0	45,2	+ 0,0	45,2	+ 0,0
1.3.2 Fehlbetrags-BEZ	75,6	89,1	+ 13,5	+ 17,8	87,8	+ 1,4	93,0	- 3,8
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	392,1	349,6	- 42,5	- 10,8			352,1	- 2,4
2.1 Sozialleistungseinnahmen	76,6	77,4	+ 0,8	+ 1,0			71,1	+ 6,3
3. Investive Einnahmen	110,5	101,3	- 9,2	- 8,3			103,9	- 2,7
3.1 Vermögensveräußerungen	29,1	7,8	- 21,2	- 73,1	7,7	+ 0,1	7,7	+ 0,1
I. BEREINIGTE EINNAHMEN	2.124,0	2.261,7	+ 137,6	+ 6,5			2.162,9	+ 98,8
Primäreinnahmen	2.095,0	2.253,9	+ 158,9	+ 7,6			2.155,2	+ 98,7
4. Personalausgaben	769,9	780,1	+ 10,2	+ 1,3	791,7	- 11,6	791,3	- 11,2
5. Zinsausgaben	380,7	414,4	+ 33,7	+ 8,8	431,2	- 16,8	424,2	- 9,8
6. Sozialleistungsausgaben	446,2	448,2	+ 1,9	+ 0,4			433,2	+ 15,0
7. Sonstige konsumtive Ausgaben 4)	819,3	877,8	+ 58,5	+ 7,1			907,4	- 29,7
8. Investitionsausgaben	408,5	278,9	- 129,6	- 31,7			380,2	- 101,3
II. BEREINIGTE AUSGABEN 5)	2.824,6	2.799,4	- 25,3	- 0,9			2.936,3	- 136,9
Primärausgaben	2.443,9	2.385,0	- 58,9	- 2,4			2.512,1	- 127,1
Konsumtive Ausgaben	2.416,2	2.520,5	+ 104,3	+ 4,3			2.556,1	- 35,6
Konsumtive Primärausgaben	2.035,4	2.106,1	+ 70,6	+ 3,5			2.131,9	- 25,9
III. FINANZIERUNGSSALDO	-701	-538	+ 163	- 23,3	- 718	+ 180	- 773	+ 236
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-403	-360	+ 43	- 10,6	- 477	+ 117	- 497	+ 137
Investiver Finanzierungssaldo	-298	-178	+ 120	- 40,4	- 241	+ 63	- 276	+ 99
Primärsaldo	-349	-131	+ 218	- 62,4	- 294	+ 163	- 357	+ 226
dar. eckwertrelevant (4+5-5.1-6-8-9-10)	-1.970	-1.942	+ 29	- 1,4	- 1.981	+ 39	- 2.064	+ 122
Konsumtiver Primärsaldo	-22	54	+ 76	- 348,6	- 54	+ 108	- 73	+ 127
nachrichtlich (in %) :								
Deckungsquote (I / II)	75,2	80,8	----	----			73,7	----
Primärdeckungsquote	85,7	94,5	----	----			85,8	----
Zins-Steuerquote (7 / (1+2+3-3.1))	24,2	23,5	----	----	26,3	----	25,5	----
Zins-Ausgabenquote (7 / II)	13,5	14,8	----	----			14,4	----
Personal-Steuerquote (6 / 1)	61,0	54,7	----	----	60,1	----	58,9	----
Investitionsquote (11 / II)	14,5	10,0	----	----			12,9	----
Primärausgaben pro Einw. (in €) 7)	3.686	3.595	- 92	- 2,5	3.620	- 25	3.786	- 192

1) Der Planwert ist gebildet auf den Anschlag und verändert sich im Laufe des Jahres nicht

2) Aktuelle Steuerschätzung; Ressortmeldungen

3) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

4) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

5) Anschlag und Planwert: einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben

6) Anschlag : Kreditemächtigung; Abweichung vom Finanzierungssaldo im wesentlichen aufgrund von Kassenbestandsveränderungen

7) Einwohner des Landes 2005: Ende des Berichtsmonats, 2006: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

Tab. 2: Jahresergebnis 2006: Anschlag, HH-Soll und Hochrechnung in Mio. Euro / L + G Bremen

Position	Anschlag	Haushaltssoll		Voraussichtliches IST		
		Aktuell 1)	Veränd. ggü. Anschlag	Jahres- ergebnis 1)	Veränd. ggü. Anschlag	Veränd. ggü. IST 2005
I. BEREINIGTE EINNAHMEN	2.851	2.888	37	3.032	181	40
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.331	2.359	27	2.442	110	161
1.1 Steuern	1.812	1.848	36	1.921	109	177
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	342	326	-16	336	-6	-22
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	177	184	7	184	7	6
2. Sonstige Einnahmen	520	529	9	591	70	-121
2.1 Sonstige konsumtive Einnahmen	430	420	-10	451	21	-46
- Sozialleistungseinnahmen	89	89	0	101	12	
2.2 Investive Einnahmen	90	110	20	140	50	-75
- Vermögensveräußerungen	1	8	7	8	7	-78
II. BEREINIGTE AUSGABEN	3.801	3.906	105	3.901	99	4
3. Personalausgaben	1.059	1.059	0	1.053	-6	-13
4. Zinsausgaben	539	540	1	525	-14	47
5. Sozialleistungsausgaben	531	532	0	555	24	1
6. Sonstige konsumtive Ausgaben	1.157	1.187	31	1.196	39	86
7. Investitionsausgaben	515	588	74	572	57	-116
III. FINANZIERUNGSSALDO	-950	-1.018	-68	-869	81	35
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-525	-539	-15	-436	89	-6
Investiver Finanzierungssaldo	-425	-479	-54	-432	-7	41
Primärsaldo	-411	-486	-75	-351	60	160
dar. eckwertrelevant	-2.742	-2.845	-102	-2.793	-50	-1
VI. KENNZAHLEN (in %)						
Deckungsquote (I / II)	75,0	73,9		77,7		
Zins-Steuerquote (4 / (1 - So-BEZ))	23,7	23,5		22,1		
Zins-Ausgabenquote (4 / II)	14,2	13,8		13,5		
Investitionsquote (7 / II)	13,5	15,1		14,7		

1) Erwartungen der Ressorts; bei den Ressorts wurde eine zusätzliche Restebildung i. H. v. 20 Mio. € unterstellt ; einschließlich aktueller Einschätzung der Steuern

Abb. 1: Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen

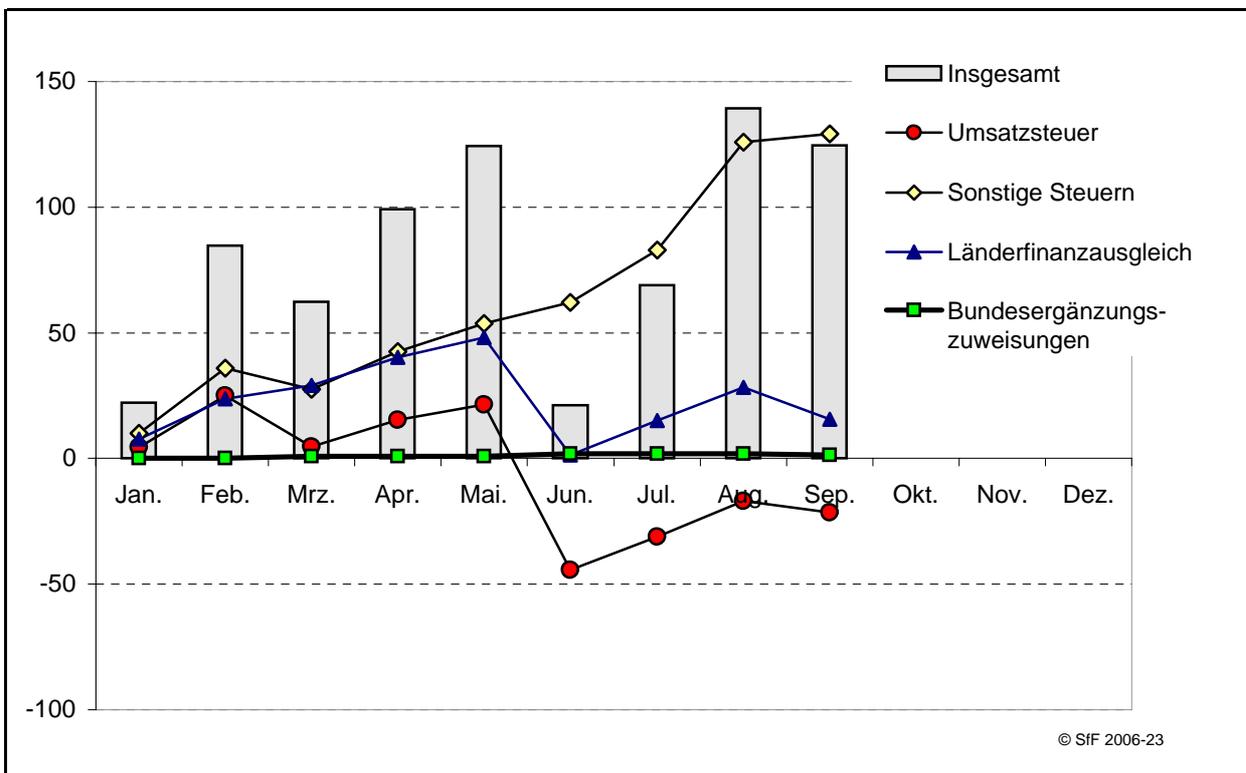
Der Senator für Finanzen

(Abweichung vom Planwert; in Mio. Euro)

Referat 20

Controlling

10.10.06

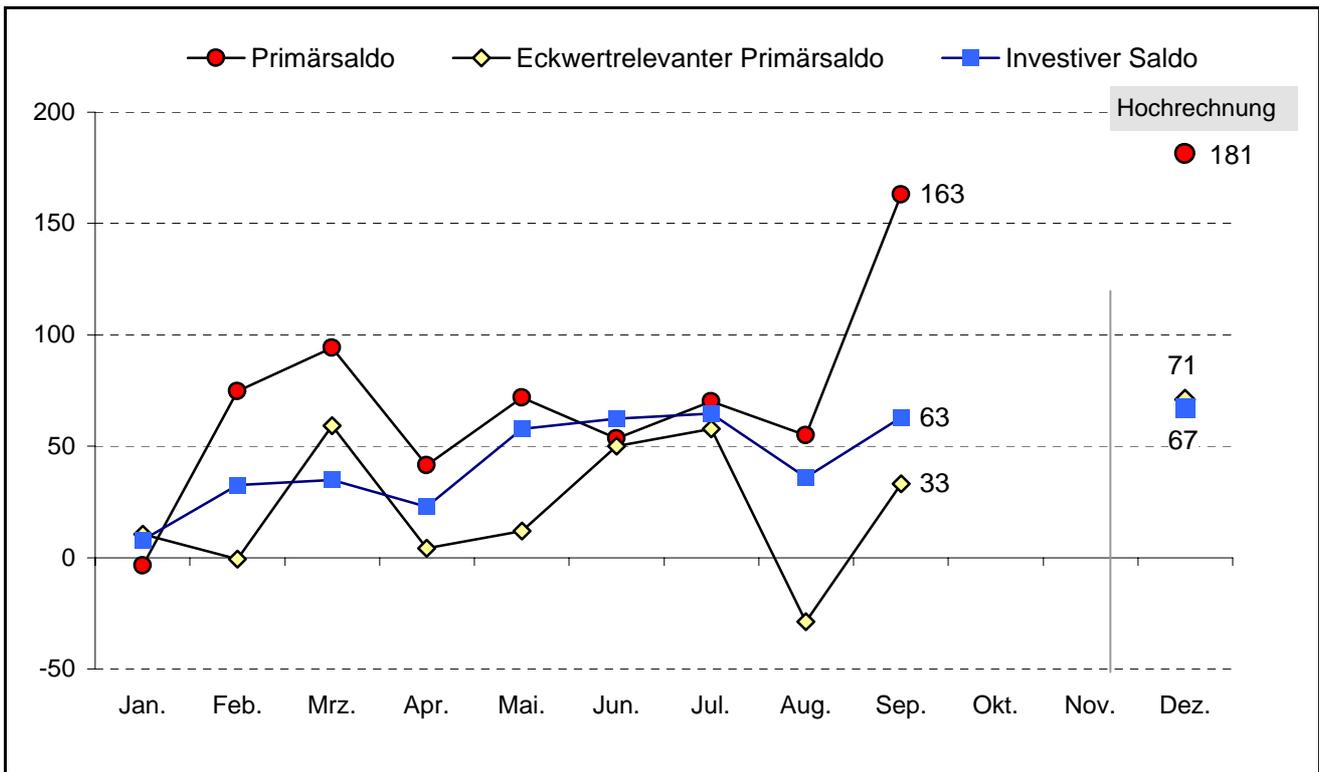


© SIF 2006-23

Abweichung zum Planwert:

	Jan. 06	Feb. 06	Mrz. 06	Apr. 06	Mai. 06	Jun. 06	Jul. 06	Aug. 06	Sep. 06	Okt. 06	Nov. 06	Dez. 06
Umsatzsteuer	4,5	24,9	4,8	15,4	21,4	-44,2	-31,1	-16,8	-21,6			
Sonstige Steuern	10,0	36,0	27,5	42,6	53,8	62,2	83,0	125,8	129,1			
Länderfinanzausgleich	7,7	23,7	29,2	40,2	48,2	1,4	15,0	28,4	15,6			
BEZ	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,9	1,9	1,9	1,4			
Insgesamt	22,2	84,7	62,4	99,1	124,3	21,3	68,9	139,3	124,5			

Abb. 2: Planwertabweichung der Salden	Der Senator für Finanzen		
(IST und Hochrechnung; in Mio. Euro)	Referat 20	Controlling	10.10.2006



Primärsaldo (kumuliert)												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Planwert (Anschlag)	-117	-100	-163	-215	-231	-210	-280	-271	-294	-364	-356	-411
Planwert (Soll)							-367	-353	-357	-476	-525	-431
Ist 2006	-121	-25	-68	-174	-160	-157	-210	-216	-131			
Hochrechnung 2006												-230

Eckwertrelevanter Primärsaldo (kumuliert) 1)												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Planwert (Anschlag)	-283	-460	-709	-896	-1.133	-1.356	-1.556	-1.742	-1.975	-2.179	-2.398	-2.742
Planwert (Soll)						-1.432	-1.608	-1.786	-2.064	-2.289	-2.556	-2.789
Ist 2006	-273	-460	-650	-892	-1.121	-1.306	-1.499	-1.771	-1.942			
Hochrechnung 2006												-2.672

1) Sonstige Einnahmen (ohne Vermögensveräußerungen) ./ Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsausgaben) ./ Investitionsausgaben

Investiver Finanzierungssaldo (kumuliert)												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Planwert (Anschlag)	-46	-66	-95	-108	-151	-173	-206	-207	-241	-271	-330	-425
Planwert (Soll)							-198	-238	-276	-320	-405	-467
Ist 2006	-38	-34	-60	-85	-93	-111	-141	-171	-178			
Hochrechnung 2006												-358